

100 Helfer im Einsatz für Flüchtlinge

Göttinger Spendenzentrum öffnet am Montag erstmals

VON ANDREAS FUHRMANN

Göttingen. Bis zuletzt haben die Helfer geschuftet, jetzt ist das neue Göttinger Spendenzentrum für die Flüchtlingshilfe an der Robert-Bosch-Breite 1 fertig. Am Montag, 2. November, ist es erstmals geöffnet.

Noch am Sonnabend sei in der rund 1000 Quadratmeter großen ehemaligen Speditionshalle gearbeitet worden, sagt der Leiter des Spendenzentrums, Harald Biermann. Am Freitag wurden Regale angeliefert – eine Spende eines Supermarktes aus Hann. Münden. „Die wurden dringend benötigt“, sagte Biermann. Zuvor hatten Helfer und Mitarbeiter der Spedition Zufall, die das Zentrum mit initiiert hatte, die Halle ausgeräumt, gesäubert und gestrichen. Sie schafften Möbel heran, erneuerten die Beleuchtung und brachten Wegweiser und Schilder mit der Aufschrift „Göttinger Spendenzentrum“ an. Letztgenannte seien besonders wichtig, damit sich die Anlieferer auch zurecht finden, sagt Biermann. Er habe „eine ganze Menge Anrufe interessierter Bürger“ verzeichnet, weswegen er davon ausgehe, dass der Andrang am Montag enorm sein werde.

Er und sein Team seien aber gut vorbereitet, erklärt Biermann. Zum Glück hätten sich

„deutlich mehr als 100 Helfer gemeldet“, um das Zentrum zu unterstützen. „Sehr bunt gemischt“ sei die Riege der Ehrenamtlichen. Viele Studenten seien darunter, aber auch Berufstätige und Ruheständler. „Das ist eine ganz interessante Mischung.“

In der Halle wird es einen etwa 200 Quadratmeter großen

Bereich für die Spendenabgabe geben. Der Raum für die Spendenabgabe ist um einiges größer. Dort sei genug Platz, um die Spenden zu sortieren und zwischenzulagern, sagt Biermann. Die Ausgabe der Spenden erfolgt nur an Flüchtlinge. Nach Bedarf werden aber auch Göttinger Flüchtlingsunterkünfte versorgt.

Kleidung, Hausrat und Hygieneartikel

Göttingen. Das neue Spendenzentrum der Stadt Göttingen wurde mit Unterstützung der Spedition Zufall aufgebaut und wird in Zusammenarbeit mit den Göttinger Wohlfahrtsverbänden betrieben. Benötigt werden der Jahreszeit entsprechende Kleidung, Schuhe, Hygieneartikel, Kinderspielzeug und Hausrat, wie Biermann sagt. Es wird ausschließlich neue oder gewaschene, unbeschädigte und möglichst vorsortierte, beschriftete Kleidung entgegengenommen. Hygieneartikel dürfen nur in ungeöffneter Originalverpackung angeliefert werden, ebenso Unterwäsche und Socken. Hausrat wie Geschirr, Besteck und Ähnliches muss vollständig und unbeschädigt sein.

Für Flüchtlingskinder besteht Bedarf an Schulmaterial wie Schulhefte, Zeichenblöcke, Schnellhefter, Locher, Tacker, Radiergummis, Anspitzer, Füller, Bleistifte, Lineale und Geo-Dreiecke. Auch Schulranzen, Kinderwagen oder Buggys, Baby-Schlafsäcke, unbeschädigte Kinderfahrräder oder Bobby Cars, Malstifte und Bastelmaterial werden benötigt. Nicht angenommen werden Elektrogeräte, Lebensmittel und Stofftiere. *afu*

Die Öffnungszeiten des Spendenzentrums: montags, mittwochs und freitags von 8.30 bis 10 Uhr sowie von 16.30 bis 18 Uhr, sonnabends von 10.30 bis 12 Uhr. Interessierte Helfer können sich per E-Mail an spenden@gottingen.de richten.



Harald Biermann packt mit an.

Pförtner

Beirat diskutiert über Aufzug

Göttingen. Der Behindertenbeirat Göttingen tagt am Dienstag, 3. November, um 16 Uhr in Raum 118 im ersten Obergeschoss des Neuen Rathauses. Themen der Sitzung sind unter anderem die wieder zu besetzende Stelle des Behindertenkoordinators in der Stadtverwaltung und der Aufzug in das zweite Obergeschoss des Alten Rathauses. Weitere Themen der Sitzung sind die Verkehrssituation in der Groner Straße sowie der Flächennutzungs- und Landschaftsplan. *afu*

Gesprächskreis für Krebs-Patienten

Grono. Einen Gesprächskreis für Krebspatienten organisiert die Frauensebsthilfe nach Krebs. Die Veranstaltung beginnt am Montag, 9. November, um 15 Uhr im Gemeindesaal der St. Petri-Kirche in Grono, Kirchstraße 4. Die Gesprächsrunde richtet sich an Männer und Frauen die neu oder wieder an Krebs erkrankt sind. Die nächsten Termine sind jeweils am zweiten Montag im Monat. Weitere Informationen gibt es im Internet unter frauen-selbsthilfe.de. *bl*



Lagerfeuer im Herbstwald.

Heller

Von Liebe bis Verzicht

Göttingen. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat Fleischprodukte als krebserregend eingestuft. Demnach steigt das Risiko umso stärker, je mehr rotes und verarbeitetes Fleisch ein Mensch isst. Auf der Tageblatt-Facebook-Seite wird das Thema munter diskutiert.

Viele Leser lassen sich von der Studie nicht verunsichern. Sara Fiedler beispielsweise schreibt: „Ich esse trotzdem weiterhin mein Fleisch. Auch Jeanny Lipp nimmt es gelassen: „Da ich rauche und gelegentlich Alkohol trinke, auch mal gern Pommes oder Chips esse, muss ich nicht auf Fleisch verzichten.“ Isabel Isabel isst weiterhin alles, worauf sie Lust hat. „Wir melden das Internet auch nicht ab, weil die Strahlung schädlich ist“, schreibt sie. Maggi Ostermann hingegen will Konsequenzen ziehen: „Ich werde weniger Fleisch essen und komplett auf Wurst verzichten“, schreibt sie. Viele setzen auf einen wohl dosierten Fleischverzehr. So beispielsweise Yvonne Kirstan, die der Auffassung ist, dass die Dosis das Gift macht. Auf Currywurst möchte sie nicht verzichten. „Als Vegetarier oder Veganer bekommt man den Krebs halt von was anderem, vielleicht vom Soja?“ Miri Frei setzt auch auf maßvollen Genuss: „Wir essen schon immer wenig Fleisch, etwa einmal die Woche, Wurst esse ich auch selten.“ Ähnlich Maiken Ropeter-Nolte, die der Meinung ist: „Zuviel ist von allem nicht gut – Qualität statt Quantität.“

Benjamin Strauß misst der Studie eher eingeschränkte Bedeutung bei. „Wenn es danach geht, muss man sich fragen, was heutzutage nicht krebserregend ist. Für mich macht das keinen Unterschied mehr.“ Marcel-Oliver Winkler: „Was haben unsere Eltern nicht immer schon gesagt? Gut das wir nicht wissen was überall so drin steckt.“ *bib*

Gemüse mit schauriger Fratze

Naturforscher schnitzen Gruselkürbisse

Göttingen. Im Herbst ist Kürbiszeit, an Halloween sowieso. Deshalb haben am Sonnabend Kinder zwischen sieben und zwölf Jahren beim „Kürbis-Herbst“ des Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) und der Biologischen Schutzgemeinschaft Göttingen (BSG) „schaurige“ Gruselkürbisse geschnitzt.

Der Kürbis-Herbst war teil des Programms der „Göttinger Naturforscher“. Etwa einmal im Monat werden dabei Aktionen zu verschiedenen Themen angeboten, wie Nele Lippert, die beim BUND ein freiwilliges ökologisches Jahr macht, erklärte.

Getroffen haben sich die jungen Naturforscher am Waldheimgelände der Corvinusgemeinde. Auf dem abschüssigen

Gelände kam auch schon echte Herbststimmung auf – und zwar im positiven Sinne: viel buntes Laub, ein klarer Himmel. Nachdem zunächst unter fachkundiger Anleitung von Betreuer Juan ein Lagerfeuer entzündet wurde, ging es direkt an die Hokkaido-Kürbisse. Kurz eine möglichst gruselige Fratze aufmalen, Deckel abschneiden, und dann wurde der Kürbis auch sofort ausgehöhlt.

Für einige Kinder waren die manchmal etwas widerspenstigen Kürbisse aber alles andere als eine Schwierigkeit. Zum Beispiel für Paul. „Ich mache das aber auch nicht zum ersten Mal. Ich habe schon ganz oft Kürbisse ausgeschnitzt.“

Das Kürbisfleisch wurde natürlich nicht verschwendet. Später gab es neben Stockbrot noch eine selbstgemachte Kürbissuppe – sticht im Kessel direkt am Lagerfeuer gekocht. *bk*



20 JAHRE McTREK OUTDOOR SPORTS

Sichern Sie sich vom 01.11. - 20.11.2015: *Feiern Sie mit!*

20% EXTRARABATT AUF ALLES!

Online unter www.McTREK.de und in Ihrer Filiale

**Auch auf bereits deutlich reduzierte Artikel! Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht. Nicht mit anderen, laufenden Aktionen kombinierbar. Ausgenommen von dieser Aktion sind Bücher, Navigationssysteme und The North Face SUMMIT SERIES 2015/16. Irrtümer & Druckfehler vorbehalten.*

Jack Wolfskin MAMMUT VAUDE THE NORTH FACE CMP uvm.

McTREK OUTDOOR SPORTS

McTREK Göttingen
Hannoversche Straße 43 - 47
neben Media-Markt • Mo. - Fr. 10:00 - 19:00 Uhr, Sa. 10:00 - 18:00 Uhr
Online-Shop: www.McTREK.de

McTREK Outdoor Sports ist eine Marke der YEAH! AG, Kelttenstraße 20b in D-63486 Bruchköbel.

ANZEIGE